



Schwäbisch Gmünd, 17.11.2023  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 214/2023

Vorlage an

**Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauausschuss/Betriebsausschuss für Stadtentwässerung**

zur Vorberatung  
- öffentlich -

**Ortschaftsrat Hussenhofen**

zur Vorberatung  
- öffentlich -

**Gemeinderat**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Neuer Bahnhof im Osten von Schwäbisch Gmünd  
hier: Potenzialstudie**

**Anlagen:**

Auszug Potenzialstudie zur intermodalen Verknüpfung der neuen Bahnhalte im Osten von Schwäbisch Gmünd

**Beschlussantrag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen für einen weiteren Bahnhof auf der Remsbahn in Schwäbisch Gmünd-Ost – Hussenhofen („GD-Ost Plus“), im Bereich Hussenhofen bei den zuständigen Ministerien, Behörden und Institutionen zu beantragen.



### **Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Mit der Realisierung des Bahnprojekts „Stuttgart 21“ und der Neubaustrecke Stuttgart – Ulm, werden sich zukünftig wesentliche Änderungen im Schienenverkehr im Einzugsbereich der Landeshauptstadt Stuttgart ergeben. Im Zusammenhang mit diesen Verkehrsprojekten von europäischer Bedeutung, stellt sich die Frage, wie seine spezifischen Wirkungen auch für die Region Ostwürttemberg (u.a. Remsbahn) genutzt werden können. Erste Untersuchungen wurden dazu bereits vor längerer Zeit im Auftrag des Regionalverbands Ostwürttemberg durchgeführt.

Nach derzeitigem Stand können zwei weitere Halte zwischen Aalen und Schwäbisch Gmünd realisiert werden. Dies ergibt sich aus infrastrukturellen und fahrplanerischen Zwängen. Ein Bahnhof Aalen-West gilt angesichts des Planungsfortschritts und der geschlossenen Vereinbarungen zwischen dem Land, der Deutschen Bahn und den Kommunen als gesetzt. Im Herbst 2021 wurde mit den Kommunen entlang der Remsbahn und dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg vereinbart, dass der Ostalbkreis eine vergleichende Potenzialanalyse der potenziellen zusätzlichen Bahnhalte auf der Remsbahn durchführen solle – als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen und zur Auswahl der aussichtsreichsten Halte.

Die Potenzialabschätzung durch das Büro BERNARD für die zusätzlichen Haltepunkte entlang der Remsbahn kam zum Ergebnis, dass der Bahnhof Aalen-West gefolgt von den Halten Schwäbisch Gmünd-Ost und Hussenhofen die höchsten Fahrgastpotenziale aufweist. Die Potenzialuntersuchung durch das Büro BERNARD berücksichtigte auch bereits die zu erwartenden zusätzlichen Fahrgastpotenziale durch Park+Ride-Anlagen und ergänzende Shuttle-Verkehre bspw. zu den nahegelegenen Hochschulen oder großen Industriegebieten. Auch unter Berücksichtigung dieser Zusatznutzen wiesen die Halte in Schwäbisch Gmünd und Aalen-West die höchsten Fahrgastpotenziale auf. Vor diesem Hintergrund entschieden die Kommunen entlang der Remsbahn in Abstimmung mit dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg und der Landkreisverwaltung, einen Halt östlich des Bahnhofs Schwäbisch Gmünd („Schwäbisch Gmünd-Ost“) vorrangig weiterzuverfolgen. Auf dieser Basis beauftragte die Stadt Schwäbisch Gmünd das Ingenieurbüro Ramboll mit vorliegender Potenzialstudie, um eine Entscheidung hinsichtlich eines Bahnhalts auf Schwäbisch Gmünder Gemarkung östlich des Bahnhofs Schwäbisch Gmünd herbeizuführen. Hierzu wurden Standorte im Bereich Schießtalplatz und Hussenhofen hinsichtlich ihrer Fahrgastpotenziale und verkehrlichen Erschließung vergleichend bewertet. Unter Berücksichtigung verschiedenster Parameter wie bspw. Erreichbarkeit zu Fuß, Rad oder Bus, Park & Ride Möglichkeiten, Flächenrealisierbarkeit, Einzugsgebiet und Erschließungsfähigkeit kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass ein weiterer Bahnhof im Bereich Schwäbisch Gmünd-Ost – Hussenhofen („GD-Ost Plus“) am geeignetsten wäre. Insbesondere auch mit Blick auf die angrenzenden Gmünder Ortsteile in diesem Bereich (u.a. Herlikofen, Bettringen, Bargau), die weiteren Umlandgemeinden (u.a. Iggingen, Leinzell, Heubach), das Gewerbe- und Industriegebiet Gügling sowie den geplanten Technologiepark Aspen (Schwerpunktstandort in der Regionalplanfortschreibung 2035), ist dieser Bereich für die Realisierung eines zusätzlichen Bahnhalts zu bevorzugen.



Für die Stadt Schwäbisch Gmünd bietet sich also nun konkret die Möglichkeit im Bereich Schwäbisch Gmünd-Ost einen weiteren Bahnhof auf der Remsbahn zu realisieren. Die weiteren Details können dem anhängigen Auszug aus der Potenzialstudie entnommen werden. Weitere Ausführungen hierzu erfolgen in der Sitzung durch das Büro Ramboll.

Der weiter zu untersuchende Bahnhof soll damit auch bei den laufenden Planungen zur Weiterentwicklung des Schienenverkehrs (s. hierzu insbesondere aktuelles Gutachten der Landkreisverwaltung für ein Angebots- und Infrastrukturkonzept für den Ostalbkreis sowie SPNV-Zielkonzept des Landes Baden-Württemberg) berücksichtigt werden. Die Verwaltung setzt sich zur vertieften Untersuchung des zusätzlichen Bahnhofs am empfohlenen Standort hinsichtlich Fördermöglichkeiten und weiterer Planungen mit der Landkreisverwaltung und dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg ins Benehmen.

Die Beratungsfolge der Gremiendrucksache wurde mit dem Ortsvorsteher bzw. Ortschaftsrat Hussenhofen abgestimmt.

Um Zustimmung wird gebeten.